

Studium mit Kind? Machbar!

Arbeitsgruppe Familiengerechte Hochschule hilft



Karina Kuhnert verstärkt das Team des Bereichs Kommunikation & Marketing. Wenn ihre Tochter Cäthe im Kinderbetreuungsraum spielt, kann sie dort arbeiten.

Das Studium kann eine ganz schön anstrengende und zeitintensive Lebensphase sein. Lernen, forschen, Party machen, in den Beruf reinschnuppern, sich ausprobieren, jobben gehen, Prüfungen absolvieren, Hausarbeiten schreiben. Auch ohne weitere Belastungen ist da viel zu tun. Aber richtig herausfordernd wird es, wenn dazu noch die Familie zu organisieren ist. Kinder großziehen und kranke Angehörige pflegen ist neben dem straffen Pensum nicht einfach.

Es den Studierenden, aber auch den Mitarbeitern, etwas leichter zu machen, dafür brennen Prof. Dr. Anke Häber und ihre Mitstreiter der Arbeitsgruppe Familiengerechte Hochschule an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ). Regelmäßig treffen sich Vertreter aus den Fakultäten, dem Studentenrat, dem Personalrat und der Verwaltung, um Maßnahmen im Interesse der Familien abzustimmen.

Für die engagierte Arbeit des Teams und die Umsetzung an der WHZ hat die Hochschule am 15. Dezember 2017 erneut das Zertifikat zum „audit familien-gerechte hochschule“ erhalten. Für die WHZ ist es bereits das vierte Mal, dass sie das Qualitätssiegel erreicht hat. 2008 begann das Auditing, nach drei Re-Au-

ditions kann die WHZ das Zertifikat nun dauerhaft führen. Ab jetzt wird die Hochschule in einem Dialogverfahren begleitet, um die Ergebnisse zu halten.

Für Prof. Dr. Anke Häber, Beauftragte für die Familiengerechte Hochschule, ist das ein Erfolg. „Das Ziel der Familiengerechten Hochschule ist es, die Arbeits- und Studienbedingungen an der WHZ so zu gestalten, dass Arbeit beziehungsweise Studium und Familie miteinander vereinbar sind. Wir haben in den vergangenen Jahren schon viel erreicht. Gestartet sind wir mit dem Einrichten von Wickelräumen, inzwischen sind Kita-Besuchplätze, Online-Learning, der mögliche Wechsel in Teilzeit, Eltern-Kind-Räume, Broschüren für alle Lebenslagen und vieles andere hinzugekommen“, so Prof. Häber.

Das hohe Niveau soll noch ausgebaut werden. Prof. Anke Häber erklärt: „Alternierende Telearbeit, die Vermeidung von langen Vorlesungstagen von 7:30 bis 18:40 Uhr, das Aufheben der Kernzeit, die Abfederung der Ungleichzeitigkeit von Schulferien und Semesterferien oder die Erhöhung des Angebots an Teilzeitstudiengängen sind Themen, denen wir uns weiter widmen müssen, um Änderungen zu erreichen.“ (SD)

Kind + Studium + Job

Karina Kuhnert ist seit 2011 über verschiedene Projekte an der WHZ angestellt. Sie verstärkt das Team des Bereichs Kommunikation & Marketing und ist unter anderem verantwortlich für die Arbeit mit Schülern. Sie organisiert die Kinderuni, hält Kontakt zu den Schulen und unterstützt die direkte Studienwerbung. Seit dem Sommersemester 2016 studiert sie im Masterstudiengang Management an der WHZ. 2011 beendete sie an der Hochschule ihr Diplom-Studium der Wirtschaftsinformatik. Sie hat eine dreijährige Tochter und ist alleinerziehend.

In welcher Phase des Studiums bist Du jetzt?

Die Prüfungen sind alle bestanden. Jetzt steht die Masterarbeit an. Eine zeitintensive Sache, die ich etwas geschoben habe. Aber jetzt muss ich mir unbedingt Zeit frei schaufeln.

Das erste Studium ohne deine Tochter war bestimmt einfacher, oder?

Das würde ich so nicht sagen. Eine Sprache komplett neu zu lernen, ist hart. Aber die eineinhalb Jahre, die ich in China war, wären mit einem Kind schon wegen der Betreuung sehr schwer geworden. Das hätte ich meiner Tochter nicht angetan.

Wie organisierst Du dich?

Ich arbeite Teilzeit und kann die Arbeitszeit auch mal flexibel einteilen. Zwei Tage pro Woche ist Cäthe bei ihrem Papa, da kann ich länger arbeiten. Oder demnächst an der Masterarbeit schreiben.

Warum absolvierst Du noch ein Masterstudium? Als Du begonnen hast, warst Du ja schon berufstätige Mutter.

Für viele interessante Stellen im öffentlichen Dienst reicht der Diplomabschluss der Fachhochschule nicht. Da braucht man einen Master.

Welche Unterstützung der WHZ nutzt Du?

Im Kinderbetreuungsraum sind wir häufiger. Cäthe findet das Bällebad toll und ich kann dort arbeiten. Am wichtigsten für mich ist die flexible Arbeitszeit und dass ich mein Masterstudium in Teilzeit machen kann.